



AA

Newsletter 1/2018 der

Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

AA

1) Neues von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

- Call for Papers zum **10. Kongress der DAIZG: „Demenz – Gemeinsam Zukunft gestalten“ vom 18. bis 20. Oktober 2018 in Weimar**

Der 10. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wird unter dem Motto „Demenz – Gemeinsam Zukunft gestalten“ vom 18. bis 20. Oktober 2018 in Weimar stattfinden. Noch bis zum 6. April können Vorschläge (Abstracts) für Vorträge eingereicht werden. Der Kongress wendet sich an Menschen mit Demenz und deren Angehörige, an alle, die haupt- und ehrenamtlich in der Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie tätig sind, sowie an alle Interessierten.

Themen des Kongresses sind die ärztliche Versorgung von Menschen mit Demenz, kreative Konzepte für Begleitung und Therapie, die Unterstützung von Angehörigen, die zukunftsfähige Ausrichtung der Gesundheits- und Pflegepolitik und vieles mehr. Grundlage sind die Wünsche und Erfahrungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.

Weitere Informationen, Registrierung und Anmeldung von Abstracts unter www.demenz-kongress.de.

- Was tun bei Demenz mit unter 65 Jahren? Neuer Ratgeber der DAIZG erschienen

Demenz mit unter 65 Jahren - die Diagnose so früh im Leben stellt die Betroffenen und ihre Familien vor viele Fragen, die in den üblichen Ratgebern und auch in Beratungsstellen meist nicht beantwortet werden.

Eine neue Broschüre der DAIZG gibt Hinweise zu der besonderen Situation jüngerer Menschen, die an einer Demenz erkranken, klärt über medizinische Besonderheiten und rechtliche Fragen auf. Der Umgang mit den veränderten Rollen in der Familie ist eines der Themen, die aufgegriffen werden, ein anderes sind mögliche Hilfen für (jüngere) Kinder eines Elternteils, der eine Demenz entwickelt.

Die Broschüre ist im Rahmen des Projekts [RHAPSODY](#) entstanden. Sie umfasst 88 Seiten und ist kostenlos erhältlich.

Bestellungen über den [Online-Shop der DAIZG](#)



- Selbsteinschätzungsbogen zur Vorbereitung auf die Begutachtung zum Pflegegrad

Wer an einer Demenz erkrankt ist, hat seit der letzten Gesetzesreform wesentlich früher Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Wie groß der Unterstützungsbedarf ist und welcher Pflegegrad daraus resultiert, wird durch eine Begutachtung festgestellt. Für die Vorbereitung auf diese Pflegebegutachtung können Menschen mit Demenz bzw. ihre Angehörigen jetzt den neuen Selbsteinschätzungsbogen der DAIZG nutzen.

Der Selbsteinschätzungsbogen der DAIZG hilft dabei, sich einen Überblick zu verschaffen, in welchen Bereichen die betroffene Person noch selbstständig ist und wo Hilfebedarf im Sinne der Pflegeversicherung besteht. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Lebensbereiche, in denen Menschen mit Demenz typischerweise besonderen Unterstützungsbedarf haben.

Der neue „Selbsteinschätzungsbogen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zur Vorbereitung auf die Begutachtung zum Pflegegrad“ steht auf den Internetseiten der DAIZG kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung im [Download-Bereich](#)

- Neues Infoblatt zum Download: Haftung und Haftpflichtversicherung bei Demenz

Wenn Menschen mit Demenz einen Schaden verursachen, stellen sich eine Reihe von Fragen: Haften sie für den Schaden und müssen Schadensersatz leisten? Hatten Angehörige eine Aufsichtspflicht und haben sie diese verletzt? Besteht eine Haftpflichtversicherung, die den Schaden ausgleicht? Was ist zu beachten, wenn für Menschen mit Demenz eine neue Haftpflichtversicherung abgeschlossen wird?

Diese Fragen beantwortet das neue Infoblatt „Haftung und Haftpflichtversicherung bei Demenzerkrankungen“ der DAIZG.

Dieses und andere Infoblätter können kostenlos von den Internetseiten der DAIZG heruntergeladen werden im [Download-Bereich](#).

2) Interessante Angebote im Internet

- Internetportal zur Prävention von Gewalt in der Pflege

Ein neues Internetportal der Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) informiert rund um das Thema Gewalt und Gewaltprävention in der Pflege. Dort finden sich Fakten zur Häufigkeit und den verschiedenen Formen der Gewalt sowie Tipps zur Vorbeugung von Gewalt für Pflegebedürftige und für Pflegenden.

Außerdem findet man Hinweise auf entsprechende Beratungsangebote.

<https://www.pflege-gewalt.de/>



- Pausentaste – Rat und Infos für Kinder und Jugendliche mit Pflegeaufgaben
Seit Januar 2018 gibt es ein neues Beratungsangebot, das sich speziell an Kinder und Jugendliche richtet, die sich in der Familie um erkrankte, behinderte oder pflegebedürftige **Angehörige kümmern**. Das Internetangebot „Pausentaste“ wird vom Bundesfamilienministerium zur Verfügung gestellt. Es ist verknüpft mit dem Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“, das unter Tel: 116 111 erreichbar ist.

www.pausentaste.de

3) Forschungsprojekte

- Evaluation eines Schulungsangebots für ehrenamtliche rechtliche Betreuer:
„Entscheidungsprozesse in der Gesundheitsorge am Beispiel der Demenz“

Rechtliche Betreuer müssen oftmals wichtige Entscheidungen für ihre Betreuten übernehmen. Dazu gehört die Entscheidung für oder gegen eine Magensonde (PEG), freiheitsentziehende Maßnahmen oder die Gabe von Psychopharmaka. Im Forschungsprojekt DECIDE der Universität Hamburg, das 2012 eine Forschungsförderung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft erhalten hat, wurde ein Schulungsangebot entwickelt, das rechtliche Betreuer bei der Entscheidungsfindung unterstützen soll.

In einer zweiten Projektphase soll die Wirksamkeit des Schulungsangebots getestet werden. Dafür werden insbesondere noch Angehörige und andere ehrenamtliche rechtliche Betreuer gesucht, die an der Schulung (10 Stunden verteilt auf zwei Tage) teilnehmen und sich dazu befragen lassen. Kostenpflichtige Schulungen werden in Hamburg, Essen, München und Karlsruhe angeboten. Bei ausreichendem Interesse wird es aber auch kostenlose Schulungen für Angehörige und ehrenamtliche Betreuer an anderen Orten geben.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.prodecide.de/projekte/

4) Wettbewerbe und Ausschreibungen

- Deutscher Journalistenpreis Neurologie 2018

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) schreibt auch 2018 Deutschen Journalistenpreis Neurologie **in den Kategorien „Wort“ und „Elektronische Medien“** aus. Teilnahmeberechtigt sind Journalistinnen und Journalisten aus den Bereichen Film, Fernsehen, Radio, Print und Web, die zu neurologischen Themen publizieren. Die Beiträge, die für den Wettbewerb eingereicht werden, müssen zwischen dem 19. April 2017 und dem 5. Juni 2018 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium veröffentlicht worden sein



und dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht prämiert worden sein. Bewerbungen sind bis zum 6. Juni 2018 möglich.

Mehr Informationen auf der [Internetseite der DGN](#)

- Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe 2018

Mit dem Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe zeichnet die Gemeinnützige Hertie-Stiftung im Jahr 2018 erneut vorbildliche Aktivitäten von Selbsthilfegruppen und sehr engagierten Menschen im Bereich der Multiplen Sklerose und der neurodegenerativen Erkrankungen aus. Die Aktivitäten sollen Menschen ermutigen, Vorurteile abbauen und idealerweise Aufmerksamkeit für die Erkrankungen schaffen. Selbstbewerbungen sind möglich. Die Mitgliedschaft in einer Selbsthilfe-Vereinigung ist nicht Voraussetzung für die Bewerbung.

Der Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe ist mit 25.000 Euro dotiert und wird in der Regel auf mehrere Preisträger verteilt. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2018.

Weitere Informationen zur Bewerbung und den Preisträgern der Vorjahre unter:

www.ghst.de/hertie-preis

- vdek-Zukunftspreis 2018: **„vernetzt und mobil – mit digitalen Helfern die Versorgung stärken“**

Der diesjährige Zukunftspreis des Verbands der Ersatzkassen e. V. (vdek) soll an Projekte vergeben werden, die mittels digitaler Anwendungen zu einer besseren Gesundheitsversorgung beitragen. Dazu gehören beispielsweise Projekte, die per Tablets, Smartphones, Netbooks & Co darauf abzielen, Menschen besser als bisher im Therapie- und Pflegealltag zu erreichen oder solche, die die Vernetzung und soziale Teilhabe unterstützen.

Insgesamt ist ein Preisgeld von 20.000 Euro ausgelobt. Bewerbungsschluss ist am 4. April 2018.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare auf der [Homepage des vdek](#).

5) Sonstiges

- Kostenloses Online-Magazin der Initiative **„Mein Erbe tut Gutes“**

„Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ ist eine übergreifende Initiative gemeinnütziger Organisationen, zu denen auch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft gehört. Die Initiative möchte Menschen bei ihrem Vorhaben unterstützen, mit ihrem Erbe Gutes zu bewirken. Sie bietet grundlegende Informationen und Orientierung, wie man mit einem Testament die Arbeit gemeinnütziger Organisationen wirkungsvoll unterstützen kann.



Im Januar ist die erste Ausgabe des neuen kostenlosen Online-Magazins „Prinzip Apfelbaum. Magazin über das, was bleibt“ erschienen. Dort kann man lesen, warum Schenken glücklich macht, wie Christine Westermann mit dem Abschiednehmen umgeht und wie Biografiearbeit bei einem gelingen Altern helfen kann.

<https://magazin.mein-erbe-tut-gutes.de/>

- 12. Deutscher Seniorentag vom 28. bis 30. Mai 2018 in Dortmund

Zum zwölften Mal organisiert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) in diesem Jahr den Deutschen Seniorentag. Der Deutsche Seniorentag richtet sich an die Generationen 50+ und ihre Angehörigen, an Fachleute und freiwillig Engagierte. Drei Tage lang wird es vom 28. bis 30. Mai in Dortmund um die Themen Engagement und Bildung, Wohnen, Gesundheit und Pflege gehen – und um die große Frage, wie die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft gemeistert werden können. Unter dem **Motto „Brücken bauen“** richtet sich der Blick dabei auch darauf, wie Verbindungen von Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft oder Lebenssituation gelingen können. Auch die DAIZG wird in Dortmund ihre Arbeit und ihre Projekte vorstellen.

Das Programm steht ab Mitte Februar online. Mehr Informationen unter:

www.deutscher-seniorentag.de

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz 2018

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
<mailto:info@deutsche-alzheimer.de>
www.deutsche-alzheimer.de

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin,
Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29

Bundesweites Alzheimer-Telefon: 030 - 259 37 95 14;
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Wenn Sie Lob oder Kritik am Newsletter äußern wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! <mailto:susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de>



Texte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Web-Seiten und in Druckform zitiert werden. Ein Hinweis auf die Quelle inkl. der URL www.deutsche-alzheimer.de ist jedoch notwendig. Wir bitten um Zusendung eines Beleges.